

# Das Schulcurriculum

## Einleitung

Die Europäische Kommission „Bildung und Kultur“ hat für einen fünfzehnjährigen europäischen Jugendlichen acht Schlüsselkompetenzen festgelegt. Es sind dies:

1. die muttersprachliche Kompetenz,
2. die fremdsprachliche Kompetenz,
3. die mathematische Kompetenz und grundlegende naturwissenschaftlich- technische Kompetenz,
4. die Computerkompetenz,
5. die Lernkompetenz,
6. die soziale Kompetenz und Bürgerkompetenz,
7. die Eigeninitiative und unternehmerische Kompetenz,
8. das Kulturbewusstsein und kulturelle Ausdrucksfähigkeit.

Staat und Land haben **Rahmenrichtlinien** (definitiv seit dem 19.01.2009) erstellt. Diese enthalten Aussagen und Angaben zu den

1. Jahresstunden,
2. Fächern,
3. Zu den Minima an Stunden für die einzelnen Fächer,
4. zur Pflichtquote der Schule,
5. zum Wahlbereich,
6. fächerübergreifenden Lernbereichen,
7. zur Lernentwicklung der Schülerinnen und Schüler,
8. zum Verhalten.

## Zusammenhang Rahmenrichtlinien (RRL)- Schulcurriculum

Das Schulcurriculum setzt jene Ziele fest, die im besonderen Kontext in einem bestimmten Zeitrahmen von allen Schülern\*innen, unabhängig von ihrer sozialen Provenienz, ihrer Begabung und Herkunft, im Hinblick auf die Kompetenzen erreicht werden sollten. Diese Ziele sollten im Sinne der Kompetenzorientierung anhaltend und sinnstiftend sein, handelnd erarbeitet werden, von sozialer Relevanz, aktuell und Persönlichkeit bildend sein.

## Inhalt des Schulcurriculums

Das Schulcurriculum enthält die Curricula der einzelnen Fächer beziehungsweise Fächerbündel, ergänzende und vertiefende sowie Fächer verbindende und Elemente des Bildungsschwerpunkts. Zudem hat das Schulcurriculum die Funktion, einzelne Fächer und Fächerbündel miteinander im Sinne des fächerverbindenden Unterrichts zu vernetzen. Erst durch das Zusammenspiel von Kerncurriculum und Schulcurriculum werden die in den Bildungsstandards geforderten Kompetenzen erreicht.

Das Schulcurriculum weist neben den Kompetenzziele didaktisch-methodische Vorgehensweisen auf, die letztendlich auch der Differenzierung dienen.

## Genese unseres Schulcurriculums

Seit dem Jahre 2004 sind immer wieder staatliche Entwürfe der RRL an die Schulen verteilt worden. Diese wurden von unserem Sprengel laufend zur Kenntnis genommen. Schon vor der definitiven Verabschiedung der aktuellen Rahmenrichtlinien hat unser Schulsprengel in schulstufengemischten Fachgruppen auf der Grundlage der Entwürfe der RRL die fachlichen Schulcurricula erstellt. Die Fachgruppen achteten darauf, Kernaussagen festzulegen und die Formulierung der Kompetenzen so vorzunehmen, dass sie überprüfbar sind. Dies im Hinblick auf die Selbsteinschätzung der Schüler\*innen und die damit verbundene Selbstverantwortung für ihr Lernen.

Neben den Fachcurricula sind fächerübergreifende Kompetenzen festgelegt und in Broschüren oder Grundsatzserklärungen festgehalten worden:

1. Die Broschüre der Lernkompetenzen
2. Die Broschüre „Mathematik und Sprache“
3. Die Broschüre zur „Motivation“
4. Der sprachensible Fachunterricht

Im Schuljahr 2019-2020 erfolgt eine Überarbeitung der bestehenden Curricula. Diesem Ansinnen liegen zwei Aspekte zugrunde:

- a. Die Einführung des digitalen Registers im Schuljahr 2020-2021 und
- b. Der Einbau der digitalen Medien und das Lernen aus der damit zusammenhängenden Perspektive

### Unterlagen für die Erarbeitung der neuen Curricula

1. die Rahmenrichtlinien
2. die Fachcurricula, die bisher verwendet worden sind
3. ein Beispiel aus Geographie 4./5. Klasse Grundschule, erarbeitet von den Koordinatorinnen Johanna Markart und Angelika Perkmann

Die Rahmenrichtlinien von Bayern: <https://www.lehrplanplus.bayern.de>

Die Fachcurricula werden nach den Bereichen „Allgemeine fachspezifische Kompetenzen“, „Inhalte“, „Ziele“, „Medien“, „Methoden“ beschrieben. Hier ein Beispiel für Geografie, 4.Klasse:

<b>Allg. fachspezifische Kompetenzen</b>	<b>Inhalte</b>	<b>Ziele</b>	<b>Medien Methoden</b>
Die Schülerin, der Schüler ... entnimmt Karten Informationen und wendet Instrumente für die Orientierung an.	(Beispiel)  Kinder arbeiten mit einer Südtirol-Karte, markieren bekannte Orte oder Orte mit persönlichem Bezug	Schüler*innen orientieren sich auf der Südtirol Karte; nennen Städte, Flüsse, Gebirge, Pässe...	Südtirol Karten: stumme Karte Google Maps Atlas
	Kinder benennen die Teile des Kompasses; kennen seine Einsatzmöglichkeiten; bedienen den Kompass im Gelände;	nennen die Himmelsrichtungen; zählen die Funktion des Kompasses im Gelände auf;	Gruppenarbeit; Präsentationen;
	Kinder orientieren sich anhand natürlicher Begebenheiten: Sonnenlauf, Moosbewuchs an der Wetterseite der Bäume, geschlossene und offene Zapfen;	identifizieren die Himmelsrichtungen und beschreiben Sonnenlauf; deuten wetterbedingte Erscheinungen;	Kompass; Herbstausflug

Für die Formulierung der Ziele werden die Verben „schreibt auf, sagt auswendig auf, identifiziert, unterscheidet, löst, konstruiert, zählt auf, nennt, beschreibt, schildert, vergleicht, stellt gegenüber, wendet Regeln an, interpretiert, bewertet, zeigt auf, verdeutlicht, leitet ab, stellt grafisch dar...“ verwendet.

Nach der Erstellung der Fachcurricula werden Harald Angerer und/oder andere Referenten mit den Fachgruppen überlegen, wie, warum, zu welchem Zweck.... die digitalen Technologien eingebaut werden können und nicht darauf vergessen, dass Lernen nur dann zählt, wenn es die Persönlichkeit und die Gesellschaft im positiven Sinne prägt.